# herborner adageblatt.

ericheint an jedem Wochentage thends. Bezugspreis: Diertel-Arlich ohne Botenlohn 1.40 III. Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der 3. III. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Anzeigen koften die kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen die Zeile 40 Pfennig.

heidaftsitelle: Kaileritrake 7. Ne 210.

Weenfprecher: Berborn Rr. 20

Dienstag, den 8. Ceptember 1914

Gernipreder; Beiborn Re. 20

71. Jahrgang.

Kriegs-Chronik 1914.

Kriegs-Chronik 1914.

In Diente bei den belgischen und nordfranzösischen Bestimmen geleistet. Alle Sperrbesetigungen in Rordstried auber Maubeuge in beutschen dänden. Dentsche kooderie streift vor Paris. Die Franzosen im Rückzug die Marne. — Bom oftpreukischen Artegsichauplat and gemeldet, daß die Rahl der gefangenen Russen 90 000 artegst darunter drei russische Generale.

4. September. Konstituierung ber französischen Re-biebeaux Borbeaux. Auch die Staatsarchive werden nach Bebracht. Amiens in deutschen Händen.

"In die Länge ziehen?"
Betaier einnahmen: in die Lage berjenigen, die von Berbundeten Silse erwarten, erbitten, erslehen und bekommen Malaien armortale bat die Franzolen t bekommen. Belgien erwarteie, daß die Franzosen Londe und die Engländer zur See ihnen Luft machen iden, aber von Franfreich tam die Rachricht, daß man der, aber von Frankreich kam die Rachricht, das man dere, selbst in die Berteidigung gedrängt zu sein und salb nicht bessen zu können, und von Ergland kam, ih nicht bessen zu können, und von Ergland kam, ih nicht bessen konnen. Jest blich Frankreich versielt nach Norden und Osien, ach sehr weit nach ist, aber die Russen haben den Marsch nach Berlin ingeben, und die Engländer sommen auch nicht; selbst Ingland ichweist der Blick, aber wo ist Japan? in die Engländer konnen Warsch werden in Krieg in die Länge ziehen; Frankreich hat noch

Artieg in die Länge ziehen; Frankreich hat noch Reierben, um Urmee auf Urmee aufzustellen, wir England, find überhaupt unerschöpflich! Das ift ein Gebante, Den follten die Englander fich patentieren n Benn es einem so schlecht geht, daß er nicht mehr und ein weiß, braucht er bloß die Sache in die Länge sieben, und der Fall ist erledigt. Das ist sozusagen die des berstorbenen Herrn Columbus. Wenn die Länge gewußt hätten, so hätten sie die Sache auch se dinge gesogen, und sie wären schön heraus.

the har merfwürdig und gang programmwidrig, bie bolen Deutschen (those damned Germans) so wenig bollerer Kriegsfunft verfteben und die Sache gar nicht gange siehen laffen wollen. Da icheitert der iconfte Lange siehen lassen wollen. Da scheitert der schönste siehen lassen wenn der Wegner sich blindwütig nicht daran Obne vieles "in die Länge siehen" ichwärmen die Flieger über und deutsche Keiter schon um Paris. den Areus und burtig haben die Franzosen nach all dem areus und Leid ihren schönen nördlichen Ariegsdoulogne geräumt, ehe die schweren deutschen allehen ercht bald in Calnis siehen, von wo man den beherrscht und nach Englands weißer Küsse hinüberdererscht und nach Englands weißer Küsse hinüberbeherricht und nach Englands weißer Ruffe hinüber-Englander in seinen tiefen Sorgen auszusprechen und bann ift fehr, fehr wenig Ausficht, noch etwas

bie Lind dann ist sehr, sehr wenig einestelle, genacht gestellen grankreichs werden wir diesmal geler serig werden als 1870, und an die unerschöpfschied werden als 1870, und an die unerschöpfschied genetie Englands glauben wir schon gar nicht. Dillion Penanwerbungen nicht den zehnten Teil Dillion Penanwerbungen nicht den zehnten Teil in Dillion Renauwerbungen nicht den zehnten Teil intubekommen! Möglich, daß die Engländer an die fidbilichen Reserven der Kolonien gedacht haben.

veute und da genug, aber der Weg ift weit: Diefe Silfe wird zu ipät kommen und in einzelnen Trupps den Deutschen in die Arme laufen — wenn sie überhaupt kommt! Denn ebenso wie in Marokko schon heute auf die französischen Riederlagen bin der Ausstad entbrannt ist, wartet Indien bloß auf das Signal, um sich zu bestreien. Die nationale Bewegung Indiens hat seit den Beiten Nana Sahibs an Bitterkeit nur zugenommen, und wenn die Türkei das Signal gibt, im Bunde mit den Bentralmächten die wohammedanischen Bewoghner Agnotens Bentralmächten die mohammedanischen Bewohner Agnptens und des Raufafus, Turfeftans und Berfiens vom engliichen und ruffiichen Drud gu befreien, fo wirft bas bis ins Innere Indiens und Chinas binein.

Bisher hat der heilige Arieg des Islams, die Entrollung der grünen Fahne des Propheten wenig Linklang gefunden. Aber unterflüßt von zwei karken siegreichen Militärmächten, also mit der festen Aussicht und Auversicht auf den Erfolg — da liegt der Fall ganz anders. Der englisch-japanische Bündnisvertrag ichließt allerdings auch die japanische dilfe für Indien ein. Wenn England sich darauf verlöst, fo ist es verlossen im wahrten England fich darauf verlägt, fo ift es verlaffen im mahrfien Sinne bes Wortes, und es wird Ereignisse erleben, bie es veranlassen werben, nie wieber etwas in die Lange

Die einzigen, bie mit einer icheinbaren Aussicht auf Erfolg den Rrieg in die Lange gieben tonnten, find die Ruffen. Man dentt vielleicht an 1812. Warum nicht an 1905? Alls die Japaner in Mufden standen, noch durch die Breite ganz Affiens vom eigentlichen Rußland entfernt, machte Rußland schleunigst Frieden, ohne noch etwas in die Länge zu ziehen. Deswegen nur feine Sorge!

Der Arieg.

Großes Sauptquartier, 6. Gept. (Amtlich.) Geine Majestät der Raifer wohnte gestern den Angriffsfampfen um die Befestigungen bon Ranen bei,

Bon Maubeuge find zwei Forts gefallen, ebenso die Zwischenstellungen. Das Artilleriefeuer fonnte gegen die Stadt gerichtet werden, fie brennt an berichiebenen Stellen.

Aus Papieren, die in unsere Hände gefallen sind, geht hervor, daß der Feind durch das Borgehen der Armeen der Generaloberften von Klud und von Billow nördlich der belgischen Maas vollständig überrascht worden ist. Nach am 17. August nahm er dort nur deutsche Kavallerie an. Die Kavallerie dieses Blügels, unter Führung bes Generals bon ber Mar= wit hat also die Armeebewegungen vorzüglich verichleiert. Trogbem wurden biefe Bewegungen bem Beinde nicht unbefannt geblieben fein, wenn nicht gu Beginn des Aufmariches und Bormariches die Feldboftfenbungen gurudgehalten worden waren. Bon Beeresangehörigen und deren Familien ift diefes als ichwere Laft empfunden und die Schuld der Feldpost beigemeffen worden. Im Intereffe ber arbeitefreudigen und pflichttreuen Beamten ber Feldpoft habe ich mich für verpflichtet gehalten, bierüber eine Aufflarung gu Der Generalguartiermeifter b. Stein,

Bom westlichen Kriegsichauplat tommen bie Siegesnachrichten in ichier überwältigender Fulle. Erfolg reibt fich an Erfolg, feine Lude flafft in ben Operationen, Gin fo feltener Fall im Kriege, daß famtliche Berichterstatter ber deutschen Beitungen im Großen Sauptquartier der deutschen Beitungen im Großen Handlichtereich bewogen fühlen, zu erklären: Da vielleicht die unausgesetzen Siegesmeldungen deutscherseits saft unsfaßbar erscheinen möchten, sei betont, daß tatiächlich kein einziger Mißerfolg verschwiegen wurde. Wie in der Berkiner Ariegspressekonferenz der Wajor Deutelmoser darlegte, konnte bei dem itürmischen Siegeslauf die Geeresleitung ihren Bunich, der Sfentlichkeit mehr als trackene Telegramme mitanteilen hisher nicht verwirklichen. trodene Telegramme mitguteilen, bisher nicht verwirflichen.

Sernipred:Anichlug Ur. 20.

#### Saten, nicht Worte.

Ihre gange Aufmertfamfeit murbe von bem taglich geanderten Bilbe bes Morgen in Unipruch genommen. Co miffen die oberen Stellen tatfachlich über bas Beichehene im wesentlichen nichts weiter als die Ergebniffe. Rorpsfommandos, Armeefommandos, die oberfie Beeresleitung befinden fich in einer auffteigenden Linie der Unbefanntichaft mit bem Berlauf im einzelnen. aber Diefen find allein die Eruppenführer unterrichtet, die bei dem unabläffigen Bormartsgeben notürlich oft recht anderes gu tun taben, als Bapier gu beichreiben. Go muß bas Bort hinter die Eat gurudtreten. Bhantafievoll, aufgeputte Stimmungsbilber gufammenguftellen, die fenfationell gu lefen find, lebnt bie Beeresleitung ab, wie es bie erufte Breffe ablehnen murbe, folde gu empfangen. In diefem Rriege muß alles fo folide, guverläffig, musterhaft fein, wie unfere Mobilmachung, wie unfer Aufmarich; auch die Berichterflattung. Solange das unaufhaltfame Bormarts. brangen bes Felbheeres eine folche Berichterstattung uns möglich macht, muß jebe andere als die des fnappfien Tatfachenberichts unterbleiben.

Co hat fich benn die Beeresleitung barauf beichrantt, uns turg zu berichten, daß famtliche frangolischen Sperrforts nördlich von Paris in unferen Sanden find und daß beutsche Reiter bereits vor Paris streifen.

#### Amiens in deutschen Dänden.

Aber die Kampfe, die diese deutschen Erfolge por-bereitet haben, fommt über Rotterdam der folgende Bezicht des Korrespondenten der Londoner "Times":

Das Comme-Tal wurde anfgegeben, und Amiene ift in bentichen Sanden. Rachdem ein blutiger Rampf geliefert und die Englander and La Fere gurudgegogen worden waren, wurde biefes Fort bon ben Dentiden genommen. Der breitägige Rampf bei Amiene erreichte feinen Sohepuntt in einem blutigen Treffen bei Morenil, wo ber Erfolg wieder auf beutider Ceite mar. Die Berbundeten gogen fich in guter Ordnung gurud. "Daily Chronicle" melbet, daß bentiche Truppen fich ichen bei Greil zeigten und fogar bei Cenlis, fo daß ber Ranonendonner bereits in Baris gu bernehmen fein

Die Melbung, bag Umiens in beutschen Sanden ift, lagt es nur gu begreiflich ericheinen, daß, wie Londoner Blatter melben, die verbundeten englifchen und frangofifchen Truppen ben Rudgug von ber Rufte des Armelfanals angetreten baben.

Adel.

Roman von Ludwig Sabicht. Bottjegung.

II AL

11.5

tick,

10th

INCL

001

eise

gen

HER

tto.

Die Baronin unterbriidte einen Genfger, fie mußte, wie es 

aber birte, langen Gie boch gul" bat ber General. Ei Bebog in bas Belt bringen laffen und ben Grafen, bem er nad Antunft ber Gatte folennigit frifden Beinvorrat unt biefen bei boranging, wiederholt aufgefordert, zu trinfen Beilpiel voranging, wiederholt aufgefordert, ju tenten biefer nur immer mit einer bollich ablehnenden Ber begang acquimottet haite; nun erflärte er, baß er feinen Wein

Sie Mirfen feinen Wein trinfen ?!" rief ber General verund bebauernd, "ach, bas tut mir leib. Gin gutes Bein bleibt fiblieflich in allen Lebenslagen ber beite ich babe bas im Rriege fennen gelernt. Ohne ben guten Dabe bas im striege fennen gelernt. Date gewiß nut Bilite beil und gefund nach Saufe gebracht."

3d bin ein wenig lungenleibend", erflarte ber Grat. bos ift eings anderes, obwohl ich bas bei Ihrem bei Bir wenigsten vorausgesest hatte". - er mag bie Ge-Dinen mit einem bewundernben Blid.

bei Babres im Gaben gu?" warf bie Baronin bagwifchen. Diejem Grunde bringen Gie wohl auch einen großen bei Inbe-Graf Werbenberg bejabte, aber in einer Beije, die beutlich that Werbenberg bejahte, aber in einer Beife, die bemannt lieb, bag ibm eine Fortsehung bieses Gesprächsthemas bestellt bein auch baranf bes de Beine Birte waren benn auch barauf bebe limet fet. Seine Wirte waren benn auch barauf bebie Unterbudtung in andere Bahnen zu lenten, um jo mehr, beiter frange ber Baronin zublinzelte, als wiffe fie Atlet Arantheit und werbe ihr zu geeigneter Reit davon er-

beidend beit Beg binuntergeschaut und war auch ausgestanden, chei weiteren Ansbiid zu haben.

Streen Busblid zu haben.

Streen Sie noch jemand, Erzelleng?" erfundigte fich ber Geneberg. Beneral ladelte. "Beld feiner Beobachter Gie finb,

Berr Graf. Allerdings, einen imngen Freund, ben Cohn eines Butenachbarn, einen febr liebenswürdigen jungen Mann, ich bente, Berr Braf, er wird Ihnen auch gefallen, benn es ift ein guter, prachtiger Denich. 2Bo er nur bleiben mag?" feste et mit einer gewissen Ungebuld bingn.

"Er tommt bestimmt", verficherte bie Baronin mit rubiget Entichiebenheit und milbte fich vergebens ab, ju entratfeln, mas bie Beiden bebeuten follten, Die Frau bon Stürmer ibr binter bem Riiden bes Grafen machte; bas batte ja bald ben Unichein, all ob tetterem bicie Anfunft nicht febr angenehm fein burfte.

"Da ift er!" rief aufipringend ber General. Man vernahm Bferbegetrapp und von einem Reitfnecht gefolgt, fprengte Graf Zannbaufen auf einem munbericonen Golbfuchs baber. Er parierte fein Bferb, fobalb er ber im Belte Gigenben anfichtig murbe, griifte, ichwang fich leicht aus bem Cattel und warf bem Reitfnecht die Bugel gu, ber mit beiben Brerben ben Weg nach ben Ställen einichlug.

"3d fürchtete icon, Gie murben nicht fommen, lieber Bernhard", redete ibn ber General mit freundichaftlicher Bertraulichfeit an. Die Stunde, su ber Gie fich fonft einguftellen pflegen, ift bereits poriiber."

"Dein Bater befindet fich nicht recht wohl und ich gogerte, ibn gu verlaffen", ermiderte Bernhard, mabrend er ben Blid über ben ibm unbefannten Grafen Berbenberg ichweifen lieb, "aber er bettanb barauf, bag ich ben beabfichtigten Befuch machen folle."

"Und es ift mir boppelt lieb, bag Ste gefommen find, wir haben liebe Gatte, mit benen ich Gie befannt machen mochte", erwiberte ber General, nahm ben Arm bes jungen Grafen und führte ibn unter bas Belt, wo fic Graf Berbenberg ingwifden and von feinem Gige erhoben batte. (Abel 10. Nr. 8.)

"Grlauben Sie, herr Graf Werbenberg, baf ich Ihnen Grat Bernbard Tannbaufen vorftelle, ben Gobn bes Grafen Suberi auf Tannhaufen, ber Ihnen ficher befannt fein mirb."

Graf Berbenberg verbeugte fich artig, unterließ es aber, Bernhard bie Sand gu reichen und bie bei folder Gelegenheit üblichen höflichen Rebensarten vorzubringen. Bernharbs Ericheinen batte ibm offenbar eine veinliche lieberraichung bereitet und tros feines vollfommen weltmannifden Schliffes mar et bod etwas verlegen und verfucte beimlich, ben jungen Grafen su beobachten, wie auf biefen bas Bufammentreffen wirfen mochte. Bernhard blieb indes gang unbejangen und bielt fich auch nicht lange bei ben alteren Berrichaften auf. Mannor war that bereits enigegengerommen and fogleich gu, mabrend er ibn nach bem Lawn Tennisplas tührte: "Gie werben ein Bunber erleben, Graf, ein Mabden aus ber Frembe, wie es nicht leicht ein zweites gibt, bat uns biefer balb italienifche Graf Berbenberg beute gugeführt.

Schon fland er mit feinem Begleiter por Romteffe Ungelina und ber erfte Blid genligte, um Bernhard gu geigen, bag Ebgat nicht gu viel gejagt. Gin Bauber ging von ibr ans, ber um fo ftarfer wirfte, ba an ibr fo garnichts Gemachtes war und boch perriet jebes Bort ibre feine Durchbilbung, einen geiftigen Schliff, ben er mit fo viel findlicher Unmut und Raturlichfeit gepaart, noch niemals gefunben batte.

Graf Bernbards Ericheinen mar für Aletta bas Signal gu einer Beranberung ibres Benehmens. Gie gab ibr totettes Spiel mit bem Beiter nicht auf, machte es vielmehr noch weit bemertbarer, mußte aber babei auch Bernhard an ihrer Seite au feffeln und ben Ginbrud gu erweden, als ob er gu ihr gebore und es bon ihrer Geite weiter feiner Anftrengnng bedürfe, um fich feiner gu verfichern. Wegen Romteg Ungeling fpielte fie fich bei aller Soflichfeit und Artigteit boch gewiffermagen als Broteftorin auf, befliffen, ben Anichein gu weden, als fei eigentlich fie es, welche bie Rleine in Ggene feste und ihr gu ihrem erften fo glangenben Debut verhelfe.

Aletta verftanb famtliche auf bem Tennisplat befindliche herren, ihren Bruber mit eingeschloffen, in Atem gu erhalten. Mit bem Major führte fie, mabrend amifden ihnen die Balle bin und ber flogen, ein luftiges Wortgefecht, mit bem Grafen Bobewils fprach fie in einem welchen, elegischen Ton, wie, wenn amijden ihnen bas Bort von Scheiben und Meiben gewechiell fei, Bernhard überschittete fie mit einem mabren Rafetenfener ihres Biges und ließ ibn nicht gu einem Gefprache mit ber jungen Romteg tommen, fo febr er fich auch barnach febute.

Metta Mannhof mar ibm nie fo wenig liebenswurdig, fo wenig weiblich ericienen, wie an biefem nachmittage. Allgufebt ichimmerte bei ibr bie Abficht binburch, fie wollte gejallen, blenben, fing und geiftreich ericheinen und ließ niemand fo recht

London, 4. Ceptember.

Die Londoner "Svening News" vom 29. Anguft bringen eine Central-News-Depefche, Die bom offigiellen Benfurburean gugelaffen wurde, bes Juhalts, bag Boulogne bon ben berbundeten Eruppen geräumt wurde.

Boulogne-fur-Mer liegt an der Nordfüste Frankreichs am Armelfanal. Dirette Schiffslinien verbinden es mit ber englischen Sudfüste. Der Fall von Amiens bedroht Die Berbindung ber in Boulogne ftebenden englisch-frangolischen Eruppenteile vom Guden ber. Babricheinlich werden die Englander bei dieter Situation ihren Borian, weitere zwei Divisionen Infanterie auf den belgifche frangofischen Kriegsschauplas zu werfen, überbandt aufgeben muffen.

Paris zur Berteidigung entschloffen.

Nach einer amtlichen Mitteilung hat General Gallieni. ber Rommandant von Baris, folgenden Aufruf an bas Beer und die Bevolferung ber frangofifchen Sauptftadt gerichtet:

"Die Mitglieber ber Regierung ber Republit baben Baris verlaffen, um ber nationalen Berteibigung einen Antrieb gu geben. 3d habe ben Auftrag erhalten, Baris gegen ben Gindringling gu berteibigen. Diefen Auftrag werde ich bis gum Ende erfüllen."

Bon verschiedenen Seiten mar verbreitet morben, bag bie frangofifche Regierung baran bente, die Befagung von Baris gurudgugieben und die frangofifche Sauptftabt für einen offenen Blat zu erflären. Man wolle die fran-zösische Defensive auf das Gebiet von Morvant, swischen Dijon und Revers, gurudverlegen. Im letten Augenblid icheint man aber biefen Gedanten wieder aufgegeben gu haben, da man hofft, das verschanzte Lager von Baris könne den deutschen 42-Bentimeter-Mörsern lange Widerftand leiften. Das wird fich ja zeigen.

#### Die deutsche Regierung über Löwen.

Gegen die ausländischen Berleumdungen.

Gegenüber verleumderifden Darftellungen ber Borgange in Löwen waren die biplomatischen Bertreter bes Reiches bei ben neutralen Staaten mit Material gur Biderlegung ber gegen die deutsche Rriegsführung erhobenen Untlagen verfeben worden. Der Raiferliche Gefandte im Saag war überdies beauftragt worden, die niederlandische Regierung au bitten, fie moge im Intereffe der Menschlichkeit der belgischen Regierung dringend nabe legen, daß fie die Sivilbevolkerung von ganglich ausfichtslofem Biberftand gurudhalte. Der Roniglich nieberländische Minister des Augern hat baraufbin bem belgiichen Gefandten im Saag eine entsprechende Ditteilung gemacht, die biefer an feine Regierung weiteraugeben versprochen hat.

#### Die Turpinbomben.

Dem trangofischen Bolt, dem die trube Lage Frantreichs nicht mehr gang verborgen werden fann, wenn fie auch noch immer von der Regierung zu verschleiern gesucht wird, wirft man jest einen Strobbalm bin, an ben fich neue Soffnung flammern foll.

Der Erfinder der Mélinitpatrone, Ingenieur Turpin, foll dem Kriegsminifter ein neues Explosiv übergeben haben, beffen furchtbare Birfung alles bisher Dagewesene übertreffen foll. 3m Bollsmunde fpiele biefe Bombe Turpins eine große Rolle, und werde als ber fünftige Retter Frantreichs angefeben.

Die Turpinbomben machen ichon garm, ebe fie in Wirksamkeit getreten find. Bon unseren 42-Bentimeter-Brummern hörte man nichts, bis sie bei Lüttich ihre furchtbare Donnerstimme ertönen ließen, die wie die Bosaumen Jerichos wirfte. Mag die französische Regierung immerhin die össentliche Meinung von Frankreich in einen neuen Siegestraum lullen. Das Erwachen und der Kahenjammer wird um so schrecklicher sein. Auch als Gerr Turpin sein Messinit ersand, dies es, das dieses Sprengmittel alle aubern au Mirkung übertresse und nichts Sprengmittel alle andern an Wirfung übertreffe und nichts ihm widerstehen fonne. Man bat nichts davon gemerft.

#### "Goeben" und "Breslau" unter türkischer Flagge.

Bir lefen in den Mitteilungen des beutschen "Bereins für das Deutschtum im Ausland": Die Mohammedaner beten für Deutschlande Sieg. Die Schritte, ju benen fich die Regierung bes herrn Gren im fernen Often wie im naben Orient hinreißen ließ, um -Augenblickerfolge zu icheinbare daß die weitschauende Klugheit, die der britischen Staatsfunft nachgerfihmt wurde, die Belaftungsprobe einer ernsten Kriegsgefahr nicht zu ertragen bermocht hat. Das raffenftolze Albion hat sich nicht gescheut, ben jabanifchen Schafal auf bas von den heimischen Streitfraften abgeschnittene Riautschou zu begen und brabe blutsberwandte Manner den Uebermaffen eines gelben Ränbervolks preiszugeben. Das wird feine eigenen Rolonien, Die bereinigten Staaten bon

sur Anbe tommen. Bie viel Frieben, wie viel Connenichein ftromte bagegen Romteg Berbenberg aus! Dan fühlte es formlich, bag biefes im fonnigen Guben aufgewachiene Menfchenfind bennoch ein echt beutsches Gemut bewahrt batte. 2Bas fie fagte, war finnig und aus ihren grunblauen Augen ichimmerte eine Diefe, Die feinem entgeben tonnte.

Da Graf Werbenberg ben Wein verschmabt, batte bie Baronin es für angemeffen gehalten, noch einmal Raffee bereiten gu laffen. Gie ichling baburch gwei Fliegen mit einer Rlappe, indem fie fich als aufmerkfame Wirtin gefate und verhinderte thren Gatten, trop ber Weigerung bes Grafen noch mehr bon bem teuren Wein beraustommen zu laffen. Er batte auch icon bie Absicht fund gegeben, beute noch eine Maibowle zu brauen und fie war entichloffen, alle ihre Gefdidlichfeit aufzubieten, um bietes toftivielige Bergnugen nicht frattfinden gu laffen.

Muf großen filbernen Prafentierbrettern murbe jest von ben Dienern Rannen, Taffen und Bubehor berbeigetragen und alles auf einem außerhalb bes Beltes fiehenben, jest icon im Schatten liegenben großeren Tiich auf weißen, buntgeftidten Deden ge ordnet. Auf ben Ruf ber Mutter eilten bie Tochter berbei, um ben Raffee einzugießen und bies gab endlich Bernhard Tanns baufen bie erfebnte Belegenheit, fich mit ber Romteg allein au anterhalten. Un ihrer Seite betrat er bas Belt, nahm neben ibr Blas und vertiefte fich mit ihr in ein Gefprach.

(Fortfegung folgt.)

Auftralien und Gubafrifa, in ber Unhänglichfeit an das Mutterland wantend machen und ruft den icharfften Widerspruch Amerikas ins Feld! Fast noch unbegreifs licher erscheint, daß England die von ihm und seinen Bundesgenoffen bis jur letten Stunde heiß umworbene Turfei durch die bollerrechtewidrige Befchlag= nahme zweier neuerbauter türfifder Rriegs: schiffe aufs schwerste beleidigte, um seiner Seemacht einen kleinen Buwachs ju schaffen. Wie fann dieser überhaupt ins Gewicht fallen, wenn Englands Glaube und Bertrauen auf feine maritime Uebermacht fo felfenfest und so begründet ift, wie es von ihm hingestellt wird? Der Grimm des türkifchen Bolles über diefen Flibustierstreich ist ungeheuer. Demgegenüber war ber Bertauf der "Goeben" und der "Breslau" an die türkifche Glotte ein deutscher Meiftergug. Die Reicheregierung hat damit zwei unferer bravften Schiffe aus einer auf bie Dauer unhaltbaren Lage gerettet und babei ber befreundeten Turfei einen bollwertigen Erfan für den durch britischen Rechtsbruch erlittenen Berluft berichafft. Der gewaltige Eindrud diefer Silfe auf das türkifche Boll fpiegelt fich in folgendem Danteshhmnus bes angesehenen türfischen Blattes "Raragiög" wieder:

"Ihr Deutschen habt uns die "Goeben" und die "Breslau" überlaffen. Dafür habt 3hr Euch die Berehrung und den Dant der herzen bon 400 Millionen von Mohammedanern erworben, die in diesem Augenblid von Begeisterung und jubelnder Frende ichlagen. 3hr feid in Wahrheit groß. Aber diesmal habt 3hr Euch zu einer Größe erhoben, die im Gegenfaß zu der Riedrigkeit der anderen steht. Möge der allmächtige, ruhmreiche Gott, der die einzige Stütze ber Mohammedaner ift, als Bergeltung für die Bruderliebe und die Hochherzigkeit, die 3hr in fo mannlicher und menschlicher Beife uns bezeigt habt, Eure Flotte und Guer Reich groß machen und Euch bon Sieg gu Sieg, bon Ruhm gu Ruhm führen!" Möge unfer Gebet Erhörung finden, bas aus unferem, durch die Gerechtigfeit gertretenen Bergen

Diefer Eindrud und diefe Stimmung wird fich in kürzester Zeit durch die gange Welt des Islam fortpflanzen, aus der ungezählte Millionen als mehr

angehören.

#### Die Räumung Lembergs.

ober weniger willige Untertanen ber britischen Arone

Der Kriegsberichterstatter ber "Grtf. 3tg." ichreibt unterm 5. September:

Die öfterreichisch-ungarische Sauptarmee hat Lems berg und seine Umgebung geräumt, nicht nur weil bort bie militarifche Berteidigung Schwierigkeiten bietet, sondern auch weil die Behauptung dieses Bunttes bei ber allgemeinen ftrategischen Lage nicht mehr borteilhaft ericbien. Dabei fpielte auch die Rudficht mit,

daß ber Stadt eine durch ftrategifche Rotwendigfeiten keineswegs gerechtsertigte Beschießung durch die ruffische Artillerie erspart werden foll. Die zeitweilige Aufsgabe der Stadt ist nur eine Epifode nebensächlicher Urt. 3ch beurteile die Gefamtlage uneinges fdrankt gunftig und vermute, daß fich binnen

turgem große Ereignisse abspielen werden.

Die bon ber öfterreichischen Armeeleitung berfügte Räumung Lembergs war in der Racht bom 3, auf den 4. September, bon ben Ruffen unbemertt, beendet worden. Die Ruffen beschoffen nämlich die verlassenen Positionen noch am 4. September während einiger Stunden. Jest ist wenigstens auf dem oftgalizischen Kriegsschanplag die den Grenzfämpfen folgende Phase zu einem gewissen Abschluß gelangt.

3m großen und gangen tann gejagt werden, daß in ber Beit bom 24. August bis jum heutigen Tage langs ber gangen ungeheuren Front, bon der Weichfel bis zum Dniester, mit Aufbietung aller verfügbaren Kräfte, beiderseits hartnädig gefämpft wurde. Benige Tage ohne große Gefechte find in diefen zwei blutigen Bochen zu berzeichnen, und auch fie dienten nur der Möglichfeit erneuter Rampfe.

Es hat den Unichein, als ware die ruffifche Offenfive auf Lemberg einigermagen erlahmt, trot ber riefigen llebermacht, die gerade dort aufgeboten wurde, Bedenfalls war die Stoffrait ber bort angreifenden ruffifchen Armeen fichtlich ber Unterftützung immer frifder, noch nicht engagierter Truppen bedürftig. Am 3. September mußte fogar die Fühlung ber Ruffen mit ben öfterreichifden Stellungen nach bem Rampfe aufgegeben worden fein, etwa durch Burfidnahme der Gefechtvorpoften, fonft mare gum mindeften ber Abmarich ber Artillerie nicht unbemerkt geblieben, Ein Rachbrangen ber Ruffen hat befannflich niemals ftattgefunden, gefchweige benn eine Berfolgung. Ich habe übrigens auch den Mitteilungen mehrerer öfterreichischer Offiziere, die verwundet gurudtamen, entnommen, daß die angeordneten Rud = mariche mit geradezu bewundernswerter Umficht angeordnet waren und wie auf dem Exergierplage durchgeführt wurden.

Refapitulieren wir: Der öfterreichifche westliche Flügel und feine nach und nach auftretenden Berlängerungen gegen ben Bug ichreitet in berfelben Beit ungefähr in demfelben Mage vorwärts, in welchem die öfterreichischen Oft armeen weichen. Ich bermeibe das berrufene Wort der "Rüdwartstonzentrierung", obwohl es hier wirklich am Blage ware. Der Effett Diefer febr intereffanten Operation ift Die gunehmende Totalfdwentung ber gangen Riefenfront aus anfänglich füböftlich berlaufender Richtung in eine mehr nordfüdliche, bei gleichzeitiger Berffirgung.

Ein aufmertfamer Blid auf die Rarte ergibt die ftrategifden Borteile, die fich bei der jest geschaffenen Lage anstreben und bielleicht auswerten ließen und manche anregende Kombination.

Die angriffsweisen Rampfe der Defterreicher und Ungarn gegen ftart befestigte vorbereitete Stellungen

um Lublin dauern fort. Um Lemberg sents auch heute volle Ruhe. Beide Armeen sind baschets Retablierung nach den achte Retablierung nach ben achttägigen Rampfen

Ein ruffifches Militärauto durchbran fin die österreichischen Borposten di Lemberg tid Manenpatrouille stellte es durch Schüffe in einen is wärts angebrachten Benzinbehälter, tötete eine Automobil sigenden Genieoberftleutnant und freit

Die Schlacht bei Komarow spielte sid bei Teil auf einem Artillerieschießplat Ruffen ab, ein für diefe günftiger Umftand.

Die Rämpfe um Lublin werden auch bent fortgefest.

#### Englische Schiffsverlufte.

London, 5. Sept. Das englische offizielle palle bureau teilt mit, daß das englische offizielt "Speedh", gebaut 1893, ferner das Dampfell" auf Minen an der englischen Leite gestoßen und gesunkan fin gestoßen und gefunten find.

"Dailh Telegraph" berichtet, daß außer ben be reits befannten Berluft ber Grimsby-Boote noch to Berluft folgender Boote, die anscheinen Minen gestoßen sind, zu befürchten ift: Argons Caftor, Riclev, Lobelia und Ajag, von gelte Rettungsgürtel und gahlreiche Schiffstrummer auf be

# Sapans Zögern in Riautschon. London, 8. September

"Dailn Telegraph" zufolge bereiten fich die 300 auf eine längere Kriegsdauer in Kiautichou pot wollen langiam und methodisch vorgeben und das Me material möglichst schonen. Das Barlament werde grobewilligen, um die Seere dis zum nächten bewilligen, um die Seere dis zum nächten beschantung zu unterhalten. Japanische Plätter beschantung zu unterhalten. In Janglichal seine Plarnungsbeiten aus China. Im Janglichal seine Revolution bevor, die mit den Bestrebungen auf geschieden der Mandichungsprafts zusammengige. einsehung der Mandidudynafite gufammengange.

Berlin, 5. Sept. (B. B.) Die "Nordbeutsche gemeine Zeitung" schreibt: Nach hier porliegen Nachrichten hat Sir Edward Greh im unter erklärt, die von der deutschen Regierung verang. Beröffentlichung bes beutschen Regierung Beröffentlichung des deutschen Regierung den grammbechiels grammwedjels vor dem Kriege fei unvollige Fürst Lichnowsth habe feine Melbung über bis fannte Telephongerman fannte Telephongespräch gleich barauf telegraphis rüdgezogen, nachdem er darüber aufgeflärt war, daß ein Mishantsan war, daß ein Mißberständnis vorliege. Das Telegis sei nicht veröffentlicht worden. Die "Times" bet. scheinend auf Grund ben Den "Die "Times auf scheinend auf Grund bon Informationen bon garat Seite, dieselbe Behauptung aufgestellt, und bont Bemerkung geknüpft, das Telegramm sei bon deutschen Regierung unterdrückt worden, um der Bersidie zu heichulbigen wertende Freise zu heichulbigen der Perfidie zu beschuldigen und Deutschlands Friede

Wir stellen demgegenüber fest, daß ein folde Telegramm nicht existiert. Bürst gichnen, hat außer dem bereits bereits hat außer dem bereits beröffentlichten Telegramm.
um 11 Uhr pormittees um 11 Uhr vormittags aus London abgeganges am 1. August noch folgende Telegramme abg.

1) Um 1.15 Um volgende Telegramme

1) Um 1.15 Uhr nachmittags: "Der Privati Sir Edward Grehs war foeben bei mir, um fagen, der Miniften ber foeben bei mir, sagen, der Minister wolle mir Boridise die Reutralität Großbritanniene felbst für ben gall, daß wir wie mit land auch mit Brank, daß wir wie getten land auch mit Frantreich Rrieg battes sehe Sir Edward Gren heute Nachmittag und post

2) Um 1/26 Uhr abends: "Sir Edward Gred bie t mir sveben die nachstehende Erflärung bor, bie Rabinett einst Rabinett einstimmig gefaßt worden ber Antwort der deutschen Regierung bezügl. ber tralität Belgiens ist ungemein bedauerlich die Reutralität Relai die Rentralität Belgiens die Gefühle diefes angeht, Menn Doutelen die Gefühle jeben angeht. Wenn Deutschland einen Beg sehen die gleiche hoffting Genand einen Beg jehen die gleiche positive Erklärung zu geben wirde von Frankreich gegeben worden ist, so warden ung hier zu bebeben ber bie Besorgnis und beitragen, die Besorgnis und enteren ung hier zu beheben, mahrend es auf der ander äußerst schwierig sein würde, die öffentliche set in diesem Lande zurudzudämmen, wenn eine Bert der Reutralität Malain der Reutralität Belgiens durch einen der gint stattsinden würde, mahrend der andere sie reite - Auf meine Brees. Auf meine Frage, ob er unter der Bedingund die Reutrofit. wir die Reutralität Belgiens mahrtet eine bestimmte eine bestimmte Erflärung über bit tralität Engle tralität Englands geben fonnte, er pit der Minifter, das fei ihm nicht möglich würde diese Brees würde diese Frage eine große Rolle hiefigen affanten hiefigen öffentlichen Meinung wielen letten wir die Rentralität Belgiens in cinen mit Frankreich fo ber Rentralität mit Frankreich, so würde ficherlich ein Unschafte der Stimmung eintreten, der es der hiefigen gerichter erschweren murch erschweren würde, eine freundliche Reutralität nehmen. Borläusig nehmen. Borläufig bestände nicht die geringste gegen uns feindlich borzugehen, Man Gs liebe wenn möglich, zu bermeiden wünschen. Gestellt geber gestellt geste aber schwerlich eine Linie ziehen, bis 311 gehen bilrften ab. kam immer auf die belgische Reutralität große meinte, diese Frage würde jedenfalls ein große spielen. Er hatte bie spielen. Er hätte sich auch schon gefragt, ab eine größe möglich wäre, daß mir auch schon gefragt, ab möglich wäre, daß wir und Frankreich und eines russischen Brier eines russischen Krieges bewaffnet gegien bei fregte ihn, ob er in der Orantreid und erstären. Der Grantreid und erstären. fragte ihn, ob er in der Lage sein, 311 erstären. Frankreich auf einen Frankreich auf einen derartigen Pakt eingeherten Da wir weder Frankreich zerkören, noch Gebletzten erobern wollten, könnte ich mir denken, würdet, ge auf ein derartiges Abkommen einlassen, würdet, ge uns die Neutralität Größbritanniens sichere Minister sagte, er wolle sich erkundigen und verkand Frankreich auf einen der Lage sei, 311 eringehen. Da wir weder Leartigen Baft eingehen.

auft die Schwierigkeiten, beiderseits das Militär ditisfeit zurüdzuhalten."

149 Uhr abends: Meine Meldung von heute durch meine Meldung von heute Abend auf-Da bositive englische Borschläge überhaupt br mir erteilten Beisungen,"

erficilich, enthalten diese Telegramme feine tung barüber, daß ein Migverständnis egen habe und nichts über die von engstile behauptete Aufklärung des Mißvers

5. Sept. (BIB. Nichtamilich.) Das "Berliner melbet: Aufgrund ber geftern erlaffenen Befannt-Bunbebrates betreffend bie Heberwachung aus-Unternehmungen in Dentichland hat ber Sanbels-Imperial Continental Gas Affociation in Berlin alliche Anfficht gestellt. (Notig bes BEB.: Der Be-Gefellicaft wird baburch nicht berührt)

tin 4. Cept. Die "B. 3." melbet aus Ropenbagen : a Beibatmeibung ber "Boliften" aus Beiersburg murbe ming bes Baren bort ein nationaler Flaggentag mit Berfauf ruffijder Flaggen. Ge tamen 50 000 dennen, und ber Bor bestimmte, bag bie Summe bem in überreichen fet, ber zuerft Berlin erreiche. (218 haf Schriftl)

din 5, Sept. (B. T. B) (Amtlich) Am 1. Cept. tenfreich ein Lastauto mit zahlreichen Bostfäden für bestamt des Garbeforps und für die Felderpedition 3 2 Garbe-Infanteriedivifion fowie Die 19. und meriedwifion aus bieber nicht aufgeflatter Urfache geraten. Die Post wurde burch das Feuer vollinidiet. Es ift nicht ausgeschloffen, bag ber Brand deinigandung von Zündhölzchen ober sonstigen den Gegenflanden, die in Feldpofisendungen aten, entstanden ift. Anläglich diefes Bortommniffes aufmertiam gemacht, bag Bunbholiden wie i ale burch Reibung, Luftzudrang. Drud ober fonft diden Sachen mit ber Boft nicht verfandt werben Durch Buwiderhandlung gegen dieses Berbot werden Einie unfere im Gelbe ftebenden Truppen gefchabigt, unden mit leichtentzundlichen Gegenständen eine dahr für die übrigen sehnsüchtig erwarteten Feld-

Sept. (B. B. Nichtamtlich.) Hier liegen Beitungsmeldungen bor: Dem Barifer afolge befinden sich in Paris 600,000 Ar-Ein an die italienische Beitung "Stampa" halienischen Hauptmann der Reserve Arnoldo Baris gerichteter Brief besagt, Die er hatten sich offen über das völlige Un-Cipallo sei in Lille auf französische terris lippen gestoßen, die mit alten Graßgewehren Remeien wären. Die englischen Offiziere onders geklagt, daß die Franzosen sich in nattungen, die sie selbst ersunden hatten, utigen hatten überflügeln laffen. Go hatten ther biel mehr Meroplane verfügt bei Erfundungen, wie in der Schlacht blef größerer Geschidlichkeit gebraucht, als Der Rudgug aus Lille habe fich in din er gehen folle. Cipallo betont, daß er In Graufamteiten der Deutschen ge-Die Englander hatten Befehl gehabt, nachagens in Lille eingerückt waren, abends ber Rufte in die Gegend von Hazebrout Da ber Bug nicht gesahren sei, mußten abrüden. Schließlich sei ein leerer Zug den, womit sie nach Etaples gefahren seien. ner und Senegalesen hatten am 2. duf dem Durchmarsch nach dem Often der Borbeimarich hatte 2 Stunden In Paris befänden sich viele englische und

der in 5. Sept. (WEB. Nichtamtlich) "Berlinde ous London: Das Barlamentairide Romitee on billigt in einem Manifest bie Teilnahme ber an bem Kriege. Wenn bas Freiwilligenspftem di beftebe, fet bie Ginführung ber allgemeinen 26 000 Mann zu ben Fahnen; in ber legten Beit Semachien. — Giner weiteren Melbung gufolge manischen Rouen geräumt. — "Daith Rems" in Beitaritel feine Bufriebenheit aus, bag Schweben altidt festhalten wolle.

treburg, 5. Sept. (W. B.) Zwischen der russe-and der Leept. (W. B.) Zwischen der russe-and der Leept. (W. B.) attoffen fichen Regierung ist ein Ab-Attroffen worden, durch das den beidernatertanen gestattet wird, das feindauf Difiziere, sowie Personen zwischen 17 thren und auch Berdächtige nicht.

Sept. (B. B. Nichtamtlich.) "Syds-Abladet" meldet aus Ditad: in den eng-Dafen meldet aus Miad: in ben der in filnt berriche große Furcht vor der ben Lods Torpedonetse ausgespannt. Die begen der deutschen Minen an der küfte sei unbeschreiblich. Außerhalb des Tyne tinem Lage füns Fahrzeuge in die dage fünf Fahrzeuge ... Die nand, drei englische und zwei fremde. Die lich orei englische und zwei termee gehe In Sin einer Stadt von 7000 Einwohnern 100 Mann gemelbet, größtenteils 100 Mann gemelbet, größtenteils andere heruntergekommene Menschen. In riche strenge Zen sur. Das Bolt erfahre in Zuftenge Zen sur. Das Bolt erfahre an Zuftand auf dem Kriegsschauplatz nicht; gen der Engländer würden von den Zeits gatelle hingestellt. Im großen und ganzen this Begeisterung für den Krieg. In Rogen Industriebezirten liege die Arbeis

01

einberufen, um Begeifterung für den Rrieg gu weden. Es fprachen Asquith, Bonar Law, Balfour und Churchill. Bremierminifter Alsquith fagte, England werde den Krieg zehn, auch zwanzig Jahre hindurch führen, der nur mit dem Gieg über ben beutichen Militarismus enden burfe.

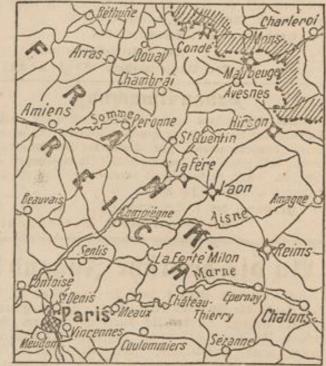
#### Vor Paris!

(Bon unferem militarifden Mitarbeiter.)

Bas unfere Truppen im Westen vollbringen, flingt märchenhaft. Diese Geschwindigkeit grenzt wirklich nabe an Sexerei. Eben wurde gemeldet, daß die französischen geschlagenen Heere sich auf die zweite, lette Berteidigungslinie vor Paris, La Fère, Laon und Reims, zurückgezogen hätten. Und kaum 24 Stunden hinterher meldet der deutsche Generalguartiermeister schon, daß sich die

#### Forte La Fere und Laon ohne Schwertstreich ergeben haben.

Bon ber zweiten Befestigungelinie, bie Barie fcuben follte, blieb nur noch bie fefte Stadt Reime übrig, die aber, wie bereits mitgeteilt, ebenfalls ohne Rampf von ben Demiden am 4. September befest merben fonnte.



Das Schidfal von La Fere und Laon, fich ohne Rampf ben Dentichen ergeben gu muffen, haben außer bem ichon in einer früheren Depeiche ermahnten Les Anvelles auch Sirson und Condé geteilt. Sirson liegt östlich von St. Quentin, wo unsere Truppen die zur Aufnahme bes geschlagenen englischen Silfstorps vorgeschichte frangofiiche Urmee guruchwarfen, Conbe nordweitlich von Manbenge, wo die Engländer zuerst die große Aberlegen-beit der deutschen Bassen in einer großen Feldschlacht kennen lernten. Maubenge, ein sehr starter Wassenplatz, der seit Jahren sostenatisch ausgebaut und für die Engländer mit Munition verfeben worden ift, wird bisber noch vom Feinde gehalten. Db in diefer ftarfen Bofition Refte ber englischen Urmee Buflucht gesucht haben, ift aus ben fnappen Beröffentlichungen unferes Generalftabs nicht zu erkennen, aber nicht unwahrscheinlich. Stuch hier wird unsere schwere Artillerie das entscheidende Wort sprechen. Ubrigens wird jest jum erstenmal erwähnt, bag auch

#### Deutsche Ravallerie bor Paris.

Schon ftreift bie Ravallerie ber unter Führung bes Generaloberften v. Rlud ftebenden beutichen rechten Blugelarmee unmittelbar vor Baris. Dort erschalt, wie 1870, wieder der angstvolle Ruf: "Die Ulanen kommen." Und überall das gleiche Bild frastvollen Bordringens auf deutscher Seite. Bor der Armee des Generals v. Bülow und v. Saufen und des Bergogs von Burttemberg giehen sich die französischen Heeresabteilungen auf und hinter die Marne gurud. Der bei Berdun die linke Flanke bes Deutschen Kronpringen bedrobende frangolische Borftog ift nach Guben gurudgeworfen. Rur im frangofischen Lothringen halten sich noch in besestigten Stellungen starte französische Streitfräfte gegen die Armee des Kronvrinzen von Bayern und des Generalobersten v. Heeringen und im oberen Elsaß gibt es noch immer Kämpse zwischen streisenden französischen und deutschen Abteilungen. Das Schwergewicht liegt aber auf den Gesilden vor Baris, wo sich der enticheidende Schlag gegen das Herz von Vraufreich parspereitet. Nuch von Naris marken halb die Frantreich vorbereitet. Auch vor Baris werben balb bie beutschen schweren Geschütze bonnern. Schon tranten gum brittenmal innerhalb von 100 Jahren beutiche Reiter ihre Bferde in ber Geine. Much Baris wird und muß fallen!

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Die neuen Darlehnötaffenfdeine ju zwei Mart find bereits ausgegeben worben. Sie find elf Bentimeter breit und fieben Bentimeter boch. Sie besteben aus einem fraftigen Sadernpapier, das ein die gange Flache bebedenbes, fich wiederholendes Baffergeichen hat. Die Borberfeite zeigt einen sweifarbigen, aus vielfach verichlungenen Linien bestehenden Untergrund in rotlicher und grauer Farbe und von unregelmäßiger Gefialt. In ber Mitte bes Scheines befindet fich eine rotliche 2. Bu beiden Geiten, rechts und linfe, über ben letten Ausläufern des Untergrundes steht je eine 2 und darunter je ein M, beides in rötlicher Farbe. Die Rückeite ist in rötlicher Farbe gedruckt. Das Mittelstück besteht aus drei übereinander geschobenen Kreisen und ist aus vielsach verschlungenen Linienzugen gebildet. In der Mitte ruht innerhalb bes inneren Kreises ein Reichsadler rot auf weißem Grunde.

#### Hus Jn- und Husland.

Berlin, 4. Gept. In ber gentrigen Gigung bes Bundesrats murbe bem Entwurf einer Befanntmachung, betreffend die Bablen nach ber Reichsverficherungsordnung, und bem Entwurf einer Befanntmachung, betreffend Geitftellung ber Ortelohne, die Buftimmung erteilt.

Leipzig, 4. Sept. Die stellvertretenden Generalsom-mandos der beiden sächsichen Armeetorps haben nach dem gleichen Borgeben anderer Bundesstaaten die Beziris-kommandos dabin angewiesen, daß im Kohlenbergbau beschäftigte Landsturmpflichtige nicht sum Dienst Stept. Eine große Versammlung wurde Rom, 5. Sept. (WB Nichtamilich.) Sann ven Sieden bon London in die Guild Hall ber Hofmarschall des Fürsten Wilhelm telegraphierte an die

"Agengia Stefani" folgenbe Broflamation bes Fürften an bas albaniiche Bolt:

Albaner! Mis Gure Abgefandten tamen, um mir bie Rrone Albaniens angubieten, folgte ich mit Bertrauen bem Appell eines eblen ritterlichen Boltes, bas mich bat, ihm bei bem Berte feiner Biebergeburt behilflich gu fein. 3ch bin gu Guch gefommen mit bem brennenden Bunich, Guch bei biefer patriotifchen Aufgabe behilflich gu fein. 3hr habt gefeben, bag ich mich bon Unfang an mit all meiner Rraft ber Reorganisation bes Lanbes gewibmet habe mit bem Buniche, Euch eine gute Bermaltung und Recht fur alle ju geben. Run haben unglud. liche Greigniffe unfer gemeinsames Bert verhindert. Ginige von ber Leibenichaft verblenbete Beifier haben ben Bert ber Reformen nicht begreifen und ber fich entwidelnben Regierung fein Bertrauen ichenten wollen, und ber Rrieg, ber in Guropa ausgebrochen ift, geftaltete unfere Lage noch fompligierter. 3ch bachte alfo, um bas Bert nicht unvollendet gu laffen, bem ich meine Rrafte und mein Leben gewidmet habe, werbe es nuglich jein, daß ich mich einige Beit nach bem Beften begebe. Aber miffet, baß ich fern wie nab nur ben einen Bebanten baben werbe, ju arbeiten für die Bohlfahrt unferes eblen und ritterlichen albanifchen Baterlandes. Bahrend meiner Abmefenheit wird bie bon Guropa, das unfer Baterland geichaffen, eingefeste internationale Routrolltommiffion die Regierung übernehmen.

Berlin, 5. Sept (B. T. B) (Richtamtlich.) 3m Ans folug an frubere abnliche Befprechungen fand beute im Reichstagegebaube unter bem Borfit bes erften Bigeprafibenten Dr. Baafche eine Beratung führender Mitglieder ber burgers lichen Barteien in ber Abficht flatt, ben feften Willen ber Abgeordneten gu befunden, die ficher den Reichstag und bas deutsche Bolf binter fich baben, auch im Rampfe gur Gee alle Rrafte ber Ration bis gu Ende eingufeben. Der hoben politischen Bedeutung bes gefaßten Entidluffes entsprechend wurde fogleich nach Abichluß ber Beratungen nachfolgenbe Mitteilung bem Staatefefreiar bes Reichemarineamts gur Renntnis gebracht: Die unterzeichneten Mitglieder bes Reiches tages erflaren fich bereit, in ihren Fraftionen und im Reichstag bafur eingutreten, bag alle Dagregeln bes Reiche= marineamts, welche bie Rriegenot erheifcht, in etatsrechtlicher Sinficht und bezüglich ber Rechnungslegung genehmigt werden. Insbesondere find fie bereit einzutreten erftens für ben fofortiger Erfat verlorener Schiffe, zweitens fur bie fof rtige Durchführung aller 1912 beschloffenen Dagnohmen, brittens für ben Bau des 1915 fälligen Erfages, viertens für die Berabsehung ber Lebensbauer ber Schiffe von 20 auf 15 Jahre. Unterschrieben und gezeichnet: Dr. Baafche, Freiberr b. Samp, Ergberger, Grober, Dr. Wiemer, Graf Beftarp, Schulge Bromberg.

Benedig, 5, Sept. (28. T. B.) (Richtamtlich). Der Bring gu Bied ift auf bem englischen Rriegeschiff "Difurata" bier eingetroffen.

### Aus Nah und Fern.

herborn, den 7. Geptember.

\* Der in ber letten Rummer veröffentlichte Gabr plan erfahrt infoweit eine Erweiterung, ale noch 2 Schnellguge eingelent worden find. In ber Richtung Giegen= Troisdorf ab Gerborn 10,36borm und in der Richtung Troisborf: Biegen ab Berborn 11,80.

\* Bei der hiesigen Landesbankstelle hat sich in dankenswerter Beise ein hiefiger herr bereit erklart, einige Darleben, die arme würdige Berfonen aufnehmen wollen, um ihre im Gelbe ftebenden Angehörigen gu versichern, Bürgichaft zu leiften. Soffentlich bleibt es nicht bei diefer einzigen Meldung.

\* Die im biefigen Lagarett untergebrachten Bermunbeten werben auf ihren Spagiergangen und ihren Bangen burch bie Stadt in einer Beife beläftigt, die nicht mehr icon ift und Mergernis erregt. Bir werben gebeien, barauf binguweifen, bag Gitern und Lehrer ben Rinbern bas icharenweife Rachlaufen hinter ben Bermunbeten auf bas ftrengfte verbieten. Damit wurde ber 3med biefer Beilen erfüllt fein.

\* (Raifauifde Rrieg sverficherung.) Die feitens bes Regierungs. Begirts Biesbaben unter Buficherung eines namhaften Buiduffes (auch bie Bandwirtichaftstammer Biesbaben und ber Berein naffanifder fanbwirtich. Forftwirte haben bereits einen Bufdug von gufammen 2 000 Mt. gezeichnet) jum Beften ber hinterbliebenen einheimifder Rriegsteilnehmer ins Leben gerufene "Raffanifche Rrieg overficherung auf Begenfeitigfeit fur ben Rrieg 1914" hat überall gro. fen Untlang gefunden. Arbeitgeber, voran ber Begirteverband, haben ihre ind Gelb gezogenen Angestellten und Arbeiter, eingelne Bereine, besonbere Arbeiter- und Rriegervereine, ibre in Betracht fommenden Mitglieber, Gemeinden ihre ausgezogenen Gemeindeangeborigen verfichert. Es ift zu erwarten, bag in Ertenntnie bes großen patriotifden und gemeinnüsigen Zweds biefer neuen Ginrichtung fich noch viele finden werben, bie bem gegebenen Beifpiel jum Bohle fo vieler hinterbliebenen folgen werben. Belde große Bedeutung ber Raffanifden Rriegevers ficherung gutommt, erfieht mon icon barans, bag auf bas Borgeben bes Regierungsbegirfe Biesbaben bin anbere Canbesteile Rheinproving, Broving Beftfalen, Großherzogium Deffen, Regierungsbegirt Raffel) weitere werben vorausfichtlich noch folgen) bie Errichtung analoger Ginrichtungen nach bem Mufter ber Raffauifden Rriegeverficherung beichloffen haben.

Die hin und wieber aufgetretene Meinung, bag bie Berficherten begm. beren Dinterbliebene bei ber Raffauifchen Rrieges verficherung, weil "auf Begenfeitigfeit" berubenb, gu Rach. ichuffen berangegogen werben tonnen, ift, wie uns bie Direttion ber Raffauifden Lanbesbant mitteilt, vollftanbig unrichtig. Rachgahlungen zc. find ganglich ausgeschloffen. Ueber bie nabere Ginrichtung ber Rriegeverficherung verweifen wir auf bie überall angeschlagenen Blatate und bie hentige Befanntmachung ber Direttion ber Raffauijden Lanbesbant im Annoncenteil biefes Blattes.

\* Die Danbelstammer in Biesbaben erläßt folgenben Aufruf:

1. Trot unferes fruber veröffentlichten bringenden Erfuchens, gerade in ber jegigen Beit die handwerker-Rechnungen gu bezahlen, gefchieht bies leiber in vielen Fallen immer noch nicht. Wir richten baber wiederholt und auf bas bringenbfte bas Erfuchen an alle, die es angeht, die Bandwerfer-Rechnungen unverzüglich zu bezahlen. Wenn ber Schuldner wirflich nicht gablen tann, fo muß bies hingenommen werden. Wer es aber tann und tut es bennoch nicht, verfündigt fich ichwer an bem wirtichafilichen Leben bes Baterlandes und bamit an biefem felbft. Der Sandwerter foll feine Lieferanten bezahlen, man forbert vielfach wegen bes Rrieges Bargahlung bon ibm, feine Familie will leben und feine Steuern und Abgaben muß er, bei Bermeibung ber Zwangevollstredung, bezahlen. Ber ba ibm fein Guthaben noch vorenthalt, ber handelt unwurdig und gegen jedes Baterlandifche Gefühl. Wir hoffen gerne, bag biefer zweite Appell feinen Zwed

2. Un alle biejenigen, welche in loblichem Gifer und opferwilliger Singebung ibre Rraft unentgeltlich in ben Dienft bes Baterlandes ju ftellen bereit find, insbesondere bei bem Roten Rreug, bem Baterlanbifden Frauenverein und allen anderen Stellen ber Bermundetens und Rrantenpflege, ober bes Berfebrs, feien barauf aufmertfam gemacht, bag auch bier leicht bes Buten guviel getan und baburch eine Schabigung ber Allgemeinbeit bewirft werden fann. Sunderte von arbeitelofen Mannern und Frauen verlangen nach Arbeit und Erwerb, um fich und ihre Familien zu ernahren. Je mehr aber fich freiwillige Rrafte einftellen, je geringer wird Die Grwerbemöglichfeit Diefer Armen. Gie werden bitterer Rot preisgegeben, ober in die Arme ber öffentlichen Armen= unterftutung, die für manden fdwer bemutigend ift, getrieben, abgefeben bavon, bag baburch bie Stadtvermaltung, beren Mittel ohnehin gurgeit auf bas bochfte gespannt find, bebents lich belaftet werben. Dan nehme baber ben Arbeitsuchenben bie Erwerbemöglichkeit nicht weg und unterlaffe überall bie unentgeltliche Arbeit, wo bezahlte Arbeitefrafte gur Berfügung fteben. Es braucht nur auf die umfaffende unentgeltliche Tätigfeit bingewiesen ju werben, die bei bem Roten Rreug und bon bem Baterlandifchen Frauenverein geubt wird, auf bie Daffen von Rab- und Stridarbeiten, die bier geleiftet werben, mabrend anbererfeits bunderte von arbeitelofen Schneiderinnen die Sande nach notwendigem Erwerb aus-

\* Die tgl. Gifenbabnbirettion Frantfurt ichreibt uns: Der jegige Geichaitsgang in gablreichen induftriellen und gewerblichen Unternehmungen bat Betriebeeinichrantungen und Ginlegung bon Feierschichten jur Folge gehabt, Die es ben Arbeitern vielfach unmöglich machen, Die Arbeiterfarten in ber bieberigen Weise ju benuten. Um biefer Sachlage Rechnung ju tragen, haben wir folgende Erleichterungen angeordnet: 1. Unftelle von Arbeiter moch en farten, Die nur an 6 aufeinander folgenden Arbeitstagen zwischen Bohnort und Arbeitsfielle gelten, fonnen auf Bunich fur bie Dauer bon Betriebseinschrantungen ufm. Arbeiterradfahr= farten verabfolgt merben. Für die Ausgabe biefer Rarten ift die Bescheinigung bes Arbeitgebers erforberlich, bag bie Arbeit an bestimmt zu bezeichnenden Tagen ber Woche ruht. 2. Gur Arbeiterrudfahrfarten, Die bestimmungegemaß nur: a) am Tage nach einem Sonns ober Festtage gur Fahrt bom Wohnort nach ber Arbeitsfielle ober b) am Tage vor einem Conn- ober Fefttage jur Sahrt von ber Arbeitsftelle nach bem Wohnort geloft werben burfen, tann bie Lofung auch in anderen als ben vorgenannten Tagen gestattet werben. Auch bier ift die Bescheinigung des Arbeitgebers notig, an welchen Tagen ber Boche die Arbeit rubt. Ans trage auf Bulaffung ber Lofung und Benutung von Arbeiter: farten find an bas juftandige Bertehreamt (Frantfurt, Giegen, Limburg, Fulba' gu richten.

\* Das Bezirfs-Rommando Beplar ichreibt uns: Begen Heberfüllung ber Erfagtruppenteile find in letter Beit baufig Freiwillige abgewiesen worben. In nachster Beit werben aber bestimmt Freiwillige bafelbft wieber eingestellt. Junge Beute, Die ihre Dienfte bem Baterland in biefer ernften Beit widmen wollen, ift fomit erneut Belegenheit geboten, in bas heer als Rriegsfreiwillige eingestellt gu werben. - Bereits ausgehobene Refruten find jedoch von ber Unnahme ausgefcbloffen und haben ihren Beftellungsbefehl abzumarten.

Die Raiferliche Ober-Boftbireftion Franffurt ichreibt und: Der Batetverfehr nach Defterreich-Ungarn, Danemart, Schweben, Rormegen, Lugemburg, Rieberlanbe, Schweis und nach ben übrigen neutralen Lanbern auf ben Wegen über bie Schweig und über bie Dieberlande ift foweit bas feinbliche Musland nicht berührt gu merben braucht, bom 5. September ab wieber zugelaffen.

\* Die Leiche bes am 26. August gefallenen Bringen Friederich von Sachfen-Meiningen wurde in der Racht von

Samstag hier in einem Sonderwagen durchgebracht. fc. Limburg, 4. Sept. Der hiefige Bischof ist durch einen Erlaß für den Mittelstand vor die Deffentlickleit getreten. In demfelben wird darauf hingewiesen, daß die fleinen Gewerbetreibenden und Sandwerfer bei Bergebung von Arbeiten und bei Ginkaufen nach Möglichfeit berficfichtigt werben. Die Geiftlichen und die firchlichen Inftitute weift der Bifchof an, bei Unichaffungen und Bergebung bon Arbeiten bor allem den Mittels ftand zu berücksichtigen und ersucht ben Rlerus, in diefem Ginne auch bei paffenden Gelegenheiten auf das fatholifche Bolf einzuwirken und befonders die Angehörigen bes Mittelftandes felbft zu ermahnen, bei ihren Standesgenoffen ju faufen und arbeiten gu laffen.

Gronberg, 5. Cept. Bring Friedrich von Seffen, ber altefte Cobn bes Bringen Friedrich Rarl von Beffen, ber mit ben Sanauer Manen ale Leutnant in ben Rrieg gog, ift in Franfreich burch einen Bruftidug vermunbet worben. Gein Befinden ift ben Umftanben nach gut.

fc. Biesbaben, 4. Gebt. Gin großer Transport Ruffen, Gefangene bon der Schlacht bei Tannenberg, paffierte geftern die hiefige Station auf ber Sahrt ben Rhein hinab.

fc. St. Goarshaufen, 4. Sept. Der 71jahrige Bahnarbeiter Batut in Relftert, ein Beteran bon 1866 und 1870/71, der fich wiederholt freiwillig zu den Jahnen gemeldet hat, ift nunmehr angenommen und eingestellt worden. Der 41jährige Cohn des Bafus fieht ebenfalls unter ben Waffen,

#### Weilburger Wetterdienft.

Ausfichten für Dienstag: Fortgefest beiter und troden bei fühler Nacht aber ansteigender Tagestemperatur.

Anzeigen.

Befanntmachungen der ftadt. Derwaltung

#### Bekanntmachung.

Die Rüchenabfalle aus bem Bereinslagarett find gu bergeben. Intereffenten wollen Angebote bis fpateftens Mittwoch Abend 7 Mhr bem Unterzeichneten ichriftlich einreichen. Es ift erwanicht, daß fich die Intereffenten borber bei ber Rochin im Lagarett orientieren.

gerborn, ben 6. September 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Bekanntmachung.

Es ift in letter Beit wiederholt vorgetommen, daß Leute beim Solgfammeln im Balbe mit Aerten und Gagen bes troffen worden find. Es wird hiermit barauf bingewiefen, baß bie Mitnahme jeglichen Sandwertszeuge verboten ift und bon jest ab gegen jeben, ber biefer Bestimmung guwidethandelt, unnachfichtlich vorgegangen wird.

Berborn, ben 7. September 1914.

Die BoligeisBermaltung:

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Bekanntmachung.

Alle Angehörigen von einberufenen Rriegern, welche Anspruch auf die flaatsseitig gewährte Unterflügung machen, werden bringend gebeten, jeden Bohnortes ober Aufenthalies wechfel ftets fofort auf bem Rathaus (Sigungszimmer) ans gumelben. Much ift ftete fofort anzumelben, wenn ein Gin= berufener wieder entlaffen worden ift.

gerborn, ben 7. Geptember 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

## An die deutsche Jugend!

Mit inniger Freude habe ich aus allen Teilen bes Reichs die Nachricht erhalten, bag die Jungmannschaften unferes Bundes fich burch ihr maderes Berhalten, ihr brabes, tüchtiges Zugreifen bei Erntears beiten und Silfsleiftung jeder Urt, durch ihre Manneszucht und Ordnung die höchste Anerkennung erworben haben.

3d ibreche ihnen allen meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung daffir aus. Ihr Berhalten beweist mir, daß die durch die Lehren bes Bundes geftreute Saat fraftig aufgegangen ift und in ber Bukunft reiche Früchte tragen wird, in der, wie ich hoffe, sich die gesamte deutsche Jugend ohne Ausnahme im großen Jungdeutschland-Bunde gusammenfinden wird,

3ch glaube nicht nötig zu haben, unfere Jungmannichaft an das Ausharren in den begonnenen Silfsleiftungen gu mahnen. Gie wiffen ja, bag es unfer Grundfat bei allen lebungen war, niemals ein angefangenes Wert unvollendet ju laffen. Das wird fich jest bewähren,

Borwärts also deutsche Jungmannschaft! Ebon euch tue seine Pflicht fürs Baterland, geliebten Kaiser und falle Wille Baterland, geliebten Raifer und sein Reich, gleichgultig an Blat ber Einzelne gestellt wird.

Während der Dauer des Krieges tritt und borübergehend in die allgemeine gleuorbe Jugendträfte über, die in nächster Zeit wie

Stelle aus getroffen werden wird. 3n ihr follen die älteren Raffen but jahre aufwärts eine Ausbildung erhalten, but fie unmittelbarer als bisher für den Kriegisch bereitet werden,

Jungdeutschland hat sich früh an bes gewöhnt, jur Berteidigung des Baterlante au fein. Zeht sieht es dies schneller, als wir elle erfüllt. Es freue sich dessen und sese alle gr fid diefer Bestimmung wert zu zeigen !

Es fei, wenn es zu ben Sahnen bergie wie unfer Gefen es befiehlt: "unerschroden i weil sein Herz es nicht anders fann. Gen jede Anwandlung von Furcht und Schwäche als feiner nicht würdig. Es traff und Beschwerde mit Gleichmut; es bewehr der Gefahr, es achte die Ehre höher als bei

Unfer Baterland ift schwer bedroht wollen es nicht nur schwächen, sondern gen bernichten. Aber seine tapfere Kriegsman retten, jum Siege führen und feinen guba Jungdeutschland hilft dabei mit. Es glant. Deutschlands Butunft und ift entschlossen feines Kaisers glorreicher Führung Gut zu opfern.

Glud auf, deutsche Jungmannschaft - a

Charlotten urg, den 11. Mugust 1014 Erfülle deine Pflicht.

Freiherr v. der Golt, Generalielle 1. Borfibender bes Bundes "Jungbe

# herbft-Pferdemarkt in 0

Um Mittwoch, ben 16. September 1914 bon 7 Uhr ab findet auf den fladtifden Det si ber Rodheimerftrage Bferdemartt ftatt Pferben aus Sperrbegirfen ift ungulaffig.

Bezüglich ber in ber Rabe bes Martiplates Stallungen erteilt herr hoflohntufcher Oubr Dit bem Pferdemartt ift eine Bramiferns Bfetdemateriale verbunden, wofür reichliche gel

fügung fichen, barunter 250 Matt aus Mitteln bei Landes Pferdezuchtvereins. Der Bramierung. herrn Beinbandler August Schwan in Beife. Die Breisverteilung erfolgt nach Beenbigung bet Die für ben herbst. Pferbemartt porgefeben

ift mit Genehmigung Großt. Minifteriums bet 3 Rudficht auf die eingetretene Mobilmachung bis gurudgeftellt worben.

Biegen, ben 4. September 1914.

Die ftadtifche Pferdemarft Lepuis Grunewald, Beigeorbneter.

# Bekanntmachung

# Nassauische Kriegsversicherund

Grrichtet unter Buficherung eines namhaften Bufchuffes burch ber berband bes Regierungeheriete Greichten Bufchuffes burch berband des Regierungsbezirfs Wiesbaden zu Gunften berfointen

Der Anteilschein toftet 10 Mart. Es tonnen für jeben griegetellnichen nteilscheine gelöft werben. Die ginaft binnen für jeben an bie Offin 20 Anteilscheine gelöft werden. Die eingebenden Gelber werben an bie Der gefallenen Rriegsteilnehmer nach Bertalenden Gelber werben unter ber gefallenen Rriegsteilnehmer nach Berhaltnis ber gelöften Anteilichen

Falls die Berlufte unter den verficherten Kriegsteilnehm größer fein werden, wie im Rriege 1870/71, werden auf jeden bei Sind die Der Anteilschein borausfichetig. Tod fälligen Anteilschein woraussichtlich 250 Mart verteilt werben bernied fie Berlufte geringer, bann erhölte G. Dart verteilt werben Sind die Berlufte geringer, bann erhöht fich diefer Betrag, find fit erniedrigt fich ber Betrag.

# Frauen, versichert eure Männet Väter, versichert eure Söhne, die im Felde stehen!

Arme, würdige Bersonen, die ibre im Felde fiebenden Angeberigen perfolite über Barmittel ober geeignete Burgen jedoch nicht verfügen, wollen fich Direktion der Raffauischen Landesbank in Wiesbaden ober ben guftandigen ftellen melden. Direttion der Rassauschen gandestill

Ausgabestelle der Anteilscheine und Austunftserteilung bei der Anglaufchen den Landesbankstellen und allen sonst tenntlich gemachten Annahmen

Tief erschüttert teilen wir Verwandten und Freunden pil dass unser lieber Sohn und Bruder,

# Eugen Hofmann

Fahnenjunker im 9. Württ, Inf.-Regt, Nr. 127.

auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Ludwigsburg, den 4. September 1914.

Die Eltern: Friedrich Hofmann, Prokurish Emilie Hofmann, geb. Gressmann, geb.

Die Brüder: Alfred u. Walther,

#### Plüss-Stauter-Kitt klebt, leimt, kittet Alles.

## Hene Karioffeln,

Ia. Betterauer, Berle bon Erfurt und Raiferfrone, berfendet per 3tr. 3.75 Dit (großere Boften billiger), intl.

A. Simon II., Rartoffelverfandgeschäft,

Echzell. Telefon: Anfchl

la. neue Kartoffeln (Wetterauer), per Btr. 3.75 Mt. (größere Boften billiger) gegen Radnahme. Bill Bagenborn in Gobel (Betterau), Rartoffelverfandgeschäft. Telefon Rr. 1 Umt Bolferebeim.

## 3 . Bimmer wohnung

mit Ruche und 2 Manfarben und Gartenanteil zu bermieten

5. Bimmelreid, Berborn.

Tüchtiger

## Bakergefelle

wird gefucht. Bader Biet. Langenanbach (Dillfreis)

#### Einige tüchtig. Schloner,

bie im Bau von landwirtschaftli Dafdinen, fpeg. Drefdmafdinen burchaus erfahren finb, für fofort gegen boben Lohn gefucht. 3. F. Jacobi, G. m. b. D. in Bennef a. b. Sieg (Rheinl.)

#### Stralige Mogrinten.

Derborn : Montag, ben 7. Sepibr. : Abends 9 Uhr 10 Min. in ber Rirche: Andacht.

Um 9 Ubr wird mit einer Glode ein Beichen"gegeben.

Bur die Redaftion verantwortlich: Otto Bed.